



Finanzplan 2013 - 2017.

Steuerfinanzierte Rechnung

Version GGR
05.11.2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbericht	1 - 12
Ergebnistabelle	13
Laufende Rechnung Artengliederung	14
Steuerertragsprognose	15
Investitionsprogramm	19 - 34

Finanzplan 2013 – 2017

Vorbericht

1. Ausgangslage

Die Ausgangswerte basieren auf der Rechnung 2011, den Budgets 2012 und 2013 sowie auf den aktuellsten Erkenntnissen für die Planjahre 2014 – 2017.

Das Investitionsprogramm 2013 – 2017 beinhaltet im Wesentlichen die Planung aus dem Vorjahr, angepasst an die neusten Feststellungen, insbesondere aufgrund der Zeitpläne der privaten und öffentlichen Bauvorhaben.

Der Finanzplan besteht aus:

- Vorbericht
- Ergebnistabelle
- Planrechnung „Laufende Rechnung“ nach Artengliederung
- Detailberechnung Steuererträge
- Investitionsplan



Im vorliegenden Finanzplan sind die Beiträge an den Finanz- und Lastenausgleich basierend auf den Berechnungstools der Finanzdirektion und der Erziehungsdirektion des Kantons Berns berücksichtigt.

2. Laufende Rechnung

2.1. Grunddaten

Basis für die Laufende Rechnung bildet das Budget 2013. Dabei wurden folgende Eckwerte berücksichtigt:

- Bis ins Jahr 2017 wird mit einem **Bevölkerungszuwachs** bis auf 14'570 EinwohnerInnen geplant, d.h. pro Jahr ca.120 EinwohnerInnen mehr. Darauf basierend wird in der Planzeitspanne zusätzlich mit rund 380 **Steuerpflichtigen** gerechnet.
- Zuwachsrate Sachaufwand: linear 1.2 % / Jahr
- Zuwachsrate Personalaufwand: linear 1.0% / Jahr plus jedes ungerade Jahr zusätzlich 1.5% für individuelle Lohnerhöhungen.
- Entwicklung der **Beiträge an die Lastenverteilersysteme** Sozialversicherungen, Beitrag an Familienausgleichskasse, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, Neue Aufgabenteilung, öffentlicher Verkehr basiert auf Angaben der kant. Finanzdirektion.
- Aufgrund der geplanten Investitionen (siehe Investitionsprogramm) wurden die **Abschreibungen** und **Zinsen** sowie allfällige **Folgekosten** berechnet.
- Die Steuererträge für den gesamten Planzeitraum wurden mit einer **Steueranlage** von 1.71 Einheiten berechnet. Aufgrund einer eher bescheidenen Entwicklung der Wirtschaft jedoch Dank Bevölkerungswachstum wird im Jahr 2013 sowie 2014 bei den Erträgen der ordentlichen Steuern mit Mehreinnahmen in Höhe von rund Fr. 500'00.00 jährlich und ab 2015 von rund 1 Mio Franken pro Jahr gerechnet
- Die Entwicklung der **Steuererträge** basiert auf den Erkenntnissen aus der Jahresrechnung 2011, den Hochrechnungen für die Jahresrechnung 2012 sowie auf Angaben der kant. Steuerverwaltung und der Kantonalen Planungsgruppe Bern KPG.
- Die übrigen Erträge (z.B. Gebühren, Beteiligung ESAG) wurden aufgrund von Erfahrungswerten berechnet. Die Erträge aus Buchgewinn sind für die gesamte Zeitspanne mit Fr. 3.2 Mio. berücksichtigt, weitere Einlagen in die Spezialfinanzierung sind nicht vorgesehen.

2.2. Entwicklung

Generell

Der Ergebnissprung von Voranschlag 2012 zu Voranschlag 2013 (+Fr. 1.5 Mio.) ergibt sich aus folgenden wesentlichen Posten:

- Höhere Beiträge an Lastenausgleichssysteme (siehe untenstehende Zusammenstellung)
- Höhere Investitionsfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen)

	Voranschlag 2012	Hochrechnung 2012	Voranschlag 2013
Zahlung an Lastenausgleich	15'939'600	16'385'100	18'406'500
Rückstellung neue Aufgabenteilung (Aufgabenverschiebung KESG)		980'000	-980'000
Total	15'939'600	17'365'100	17'426'500

Steuererträge

Die in den Jahren 2006 - 2010 angezeigte positive Entwicklung bei den Steuererträgen scheint sich aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage abzuschwächen. Der momentanen Bautätigkeit und den der Gemeinde bekannten Planungen/Absichten von privaten Investoren wurde so gut wie möglich Rechnung getragen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass sich der Einfluss auf die Steuererträge in der Regel 2 – 3 Jahr verzögernd auf das Rechnungsergebnis auswirkt.

Steueranlagen (Liegenschaftssteuersatz) 2012 im Vergleich:

Lyss 1,71 (1,00%); Aarberg 1,64 (1,3‰); Bern 1,54 (1,50‰); Biel 1,53 (1,50‰); Grossaffoltern 1,74 (1,00‰); Köniz 1,49 (1,20‰); Langenthal 1,38 (1,00‰); Münsingen 1,58 (1,00‰), Thun 1,72 (1,20‰).

Unbeeinflussbare Faktoren

Die Beiträge an die Lastenverteilersysteme (Lehrerbesoldungen, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe, Sozialversicherungen, Familienausgleichskasse, Ergänzungsleistungen, Neue Aufgabenteilung) steigen von Jahr zu Jahr. Diese Beträge wurden mit der Finanzplanungshilfe, welche durch die Finanzdirektion des Kantons Bern respektive durch die Erziehungsdirektion zur Verfügung gestellt wird, errechnet. Wie die vorher erwähnten Beiträge sind ebenfalls Beiträge an Gemeindeverbände/Vereine/Institutionen, die im Verbund Gemeindeaufgaben erfüllen, nur schwer zu beeinflussen. In vorliegenden Unterlagen wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2012 eine Rückstellung für die Aufgabenverschiebung im Kinds- und Erwachsenenschutzrecht (KES) in Höhe von Fr. 980'000.00 vorgenommen wird. Die Rückstellung wird im 2013 aufgelöst und entlastet den Voranschlag 2013 um diesen Betrag. Sollte die Rückstellung im 2012 nicht vorgenommen werden, würde der Aufwandüberschuss im Jahr 2013 Fr. 4'182'990.00 betragen.

Harmonisierte Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen sind auf der Basis von 10% Abschreibungssatz berechnet.

3. Investitionsplan

3.1. Aufbau

Im Vergleich zum letztjährigen Finanzplan wurden diverse Änderungen im Investitionsplan vorgenommen:

Lauf-Nummer:

Die Laufnummer setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Beim ersten Teil der Nummer handelt es sich um die Produktezugehörigkeit nach WoV, der zweite Teil ist eine fortlaufende Nummer. Jedes Projekt behält bis zum Projektabschluss die zugeteilte Nummer.

Prioritäten:

Keine Änderung gegenüber den Vorjahren.

1 = eingegangene Verpflichtungen

Stellen Kredite dar, die bereits beschlossen sind und in ihrem Ablauf und in der Höhe grundsätzlich nicht mehr beeinflusst werden können.

2 = gesetzliche Verpflichtungen

Diese Positionen unterstehen einem übergeordneten Recht und sind, ob beschlossen oder noch in Planung in ihrem Ablauf und in der Höhe nur sehr beschränkt beeinflussbar.

3 = neue Verpflichtungen (Zwangsbedarf)

Sind Kredite analog Priorität 1, können aber bei der Beschlussfassung in ihrem Ablauf und in der Höhe allenfalls noch beeinflusst werden. Der Zwangsbedarf definiert die Notwendigkeit der jeweiligen Kredite. Diese können daher nicht gänzlich aus dem Investitionsplan gestrichen werden.

4 = Eckpfeiler der Politik

Die in den „Richtlinien und Zielsetzungen“ erklärten Aufgaben und Ziele lösen unter Umständen Investitionen aus. Diese können in ihrer Dringlichkeit und Höhe noch uneingeschränkt beeinflusst werden.

5 = Wunschbedarf

Alle im Investitionsplan vorgesehenen Ausgaben, die nicht als Priorität 1 bis 4 bezeichnet sind, fallen unter den Wunschbedarf.

Konto / Projekt / Beschluss:

Das Projekt wird kurz umschrieben. Falls bereits beschlossen, werden das Beschlussdatum und das beschlussfassende Organ aufgeführt.

Ausgaben / Einnahmen:

Pro Projekt wird im Investitionsplan neu nur noch eine Zeile geführt. Ausgaben (A) und Einnahmen/Rückflüsse (R) werden gesondert ausgewiesen. Nebst dem Bruttokredit, werden die zu erwartenden Rückflüsse sowie der Nettokredit aufgelistet. Weiter ist ersichtlich in welchen Jahren, die Ausgaben respektive Einnahmen erwartet werden.

Generell

Neu wird nebst der bisherigen Auflistung nach Abteilungen zusätzlich eine Zusammenstellung nach Prioritäten aufbereitet. Die geplanten Investitionen der spezialfinanzierten Bereiche (Abwasser und Abfall) werden neu ebenfalls aufgeführt. Sie werden jedoch für die Berechnungen der Abschreibungen nicht berücksichtigt, da diese Investitionen nicht harmonisiert abgeschrieben werden.

3.2. Investitionsprogramm 2013 – 2017

Obschon das Investitionsprogramm bezüglich einer allfälligen Beschlussfassung von Krediten nicht verbindlich ist, wurde versucht aufgrund der aktuellen Erkenntnisse ein der Wirklichkeit entsprechendes Programm zu erstellen. Das Investitionsprogramm 2012 – 2016 wurde überarbeitet. Gegenüber dem Vorjahresplan wird über den gesamten Planungszeitraum von 2013 – 2017 mit Mehrinvestitionen im steuerfinanzierten Haushalt in Höhe von rund 12 Mio gerechnet. Die Investitionen wurden gestützt auf die Vorschriften von HRM1 mit einem harmonisierten Abschreibungssatz von 10% berechnet. HRM2 wird frühestens im Jahr 2016 eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt werden die Investitionen nicht mehr harmonisiert mit 10% sondern aufgrund der Nutzungsdauer abgeschrieben. Bereits in Vorjahren wurde darauf aufmerksam gemacht, dass in Zukunft mit einem erhöhten Inves-

titionsbedarf gerechnet werden muss. Im vorliegenden Finanzplan sind nur die nach Meinung des Gemeinderates notwendigen Investitionen aufgeführt.

Aus dem Vergleich zwischen geplanten und ausgeführten Investitionen früherer Jahre ergibt sich eine Abweichung. In den Vorjahren wurde aus diesem Grund jeweils ein Korrekturfaktor von 30% einberechnet, das heisst das Investitionsvolumen wurde pro Jahr um 30% korrigiert respektive auf das Folgejahr verschoben. Da das vorliegende Investitionsprogramm eingehend überprüft und für die Jahre 2013 sowie 2014 etliche Investitionen bereits bewilligt wurden, wird im vorliegenden Investitionsprogramm mit einem Korrekturfaktor von lediglich 15% gerechnet.

Ebenso werden Entnahmen aus den vorhandenen Spezialfinanzierungen vorgesehen. Ende 2011 weisen die Spezialfinanzierungen einen Saldo von rund 4.5 Mio Franken auf. Durch die Generierung von Mehrwertabschöpfungsbeiträgen werden diese Spezialfinanzierungen in den nächsten Jahren zusätzlich geöffnet. Entnahmen aus der Spezialfinanzierung haben einen Einfluss auf die Höhe der harmonisierten Abschreibungen nicht aber auf die Fremdfinanzierung.

	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoinvestitionen gem. FIPLA (steuerfinanzierter Haushalt)	15'779'000.00	12'604'000.00	9'104'000.00	2'415'000.00	2'805'000.00
Entnahme Spezialfinanzierungen	1'000'000.00	1'000'000.00			
Korrekturfaktor 15%	2'700'000.00	2'100'000.00	1'600'000.00	700'000.00	400'000.00
Nettoinvestitionen nach Abzug Korrekturfaktor	12'079'000.00	9'504'000.00	7'504'000.00	1'715'000.00	2'405'000.00
Verschiebung Korrekturfaktor auf das folgende Jahr		2'700'000.00	2'100'000.00	1'600'000.00	700'000.00
Nettoinvestitionen nach Verschiebung Korrekturfaktor		12'204'000.00	9'604'000.00	3'315'000.00	3'105'000.00

3.3. Entwicklung

Die Investitionstätigkeit belastet die ersten drei Planjahre sehr stark. Die Genauigkeit dieser Prognose, namentlich bei der Abteilung Bau + Planung, steht und fällt auch mit der Investitionsfreudigkeit von privaten Investoren und der öffentlichen Hand sowie dem Verlauf der Kreditbeschlüsse. Je nachdem müssen/dürfen gewisse Positionen in der Zeitachse verschoben werden. Zu beachten gilt, dass in der Finanzplanperiode (2013 – 2017) gesamthaft Fr. 42.0 Mio. Investitionen geplant sind, d.h. durchschnittlich Fr. 8.5 Mio./Jahr und über diese Zeitspanne hinaus weitere rund Fr. 21.0 Mio. Ausgaben anstehen werden. Bei einem durchschnittlichen Cashflow von knapp Fr. 2.8 Mio. können die geplanten Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Gemeinde Lyss wird sich demnach durchschnittlich pro Jahr um ca. Fr. 5.0 Mio. neu verschulden. Eine Entspannung der Schuldenentwicklung kann allenfalls durch mögliche Erlöse aus Veräusserung von Finanzvermögen oder/und verbesserten Rechnungsergebnissen sowie durch Generierung von Mehrwertabschöpfungsbeiträgen erreicht werden.

4. Kommentar Ergebnis Finanzplan 2013 - 2017

4.1. Vergleich zum Finanzplan 2012 - 2016

Gegenüber der letztjährigen Finanzplanung muss mit höheren Abgaben an den Lastenausgleich gerechnet werden. Als Folge der grösseren Investitionstätigkeit werden die harmonisierten Abschreibungen stark zunehmen. Trotz diesen Mehrausgaben sieht das Ergebnis für das Jahr 2013 im Voranschlag um rund Fr. 320'000.00 besser aus als vor einem Jahr bei der Erarbeitung des Finanzplanes angenommen. Die nachfolgenden Jahre weisen gegenüber der letztjährigen Finanzplanung höhere Ausgabenüberschüsse aus.

4.2. Ergebnistabelle

Das positive Rechnungsergebnis 2011 wirkte sich günstig auf das Eigenkapital aus. Mit Fr. 18.1 Mio. besteht auch zu Beginn der Finanzplanperiode anfangs 2012 noch ein stattliches Eigenkapital. Dieses ist jedoch bis Ende 2017 aufgebraucht und es resultiert ein Bilanzfehlbetrag.

Der Handlungsspielraum in Bezug auf neue Aufgaben und Dienstleistungen oder zusätzliche Investitionen ist so nicht mehr vorhanden. Es ist angezeigt, jede Investition, jede neue Begehrlichkeit auf ihre Notwendigkeit und Zeitpunkt des Auslösens kritisch zu hinterfragen. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, um Massnahmen ergreifen zu können, damit kein Bilanzfehlbetrag entsteht.

4.3. Finanzkennzahlen

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	Durchschnitt 2012 - 2017
Selbstfinanzierungsgrad	in %	22.1	11.3	13.6	21.0	77.2	90.6	24.8
Selbstfinanzierungsanteil	in %	3.8	2.4	2.8	3.2	4.0	4.3	3.4
Zinsbelastungsanteil	in %	-0.3	-0.4	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.2
Kapitaldienstanteil	in %	6.6	7.7	8.9	9.4	8.9	8.3	8.3
Bruttoverschuldungsanteil	in %	79.4	86.8	92.0	96.8	97.5	96.7	91.8
Investitionsanteil	in %	17.9	19.3	19.6	15.3	5.6	5.4	14.1

Beurteilung: Selbstfinanzierungsgrad

über 100%	=	Sehr gut
80 - 100%	=	Gut
60 - 80%	=	Kurzfristig genügend
0 - 60%	=	Ungenügend
unter 0%	=	Sehr schlecht

Beurteilung: Selbstfinanzierungsanteil

über 18%	=	Sehr gut
14 – 18%	=	Gut
10 – 14%	=	Genügend
0 – 10%	=	Ungenügend
unter 0%	=	Sehr schlecht

Beurteilung: Zinsbelastungsanteil

unter 0%	=	Sehr tiefe Belastung
0 - 1%	=	Tiefe Belastung
1 - 3%	=	Mittlere Belastung
3 - 5%	=	Hohe Belastung
über 5%	=	Sehr hohe Belastung

Beurteilung: Kapitaldienstanteil

unter 0%	=	Sehr tiefe Belastung
0 - 4%	=	Tiefe Belastung
4 - 12 %	=	Mittlere Belastung
12 – 20 %	=	Hohe Belastung
über 20%	=	Sehr hohe Belastung

Beurteilung: Bruttoverschuldungsanteil

unter 50%	=	Sehr gut
50 - 100%	=	Gut
100 - 150%	=	Mittel
150 - 200%	=	Schlecht
über 200%	=	Kritisch

Beurteilung: Investitionsanteil

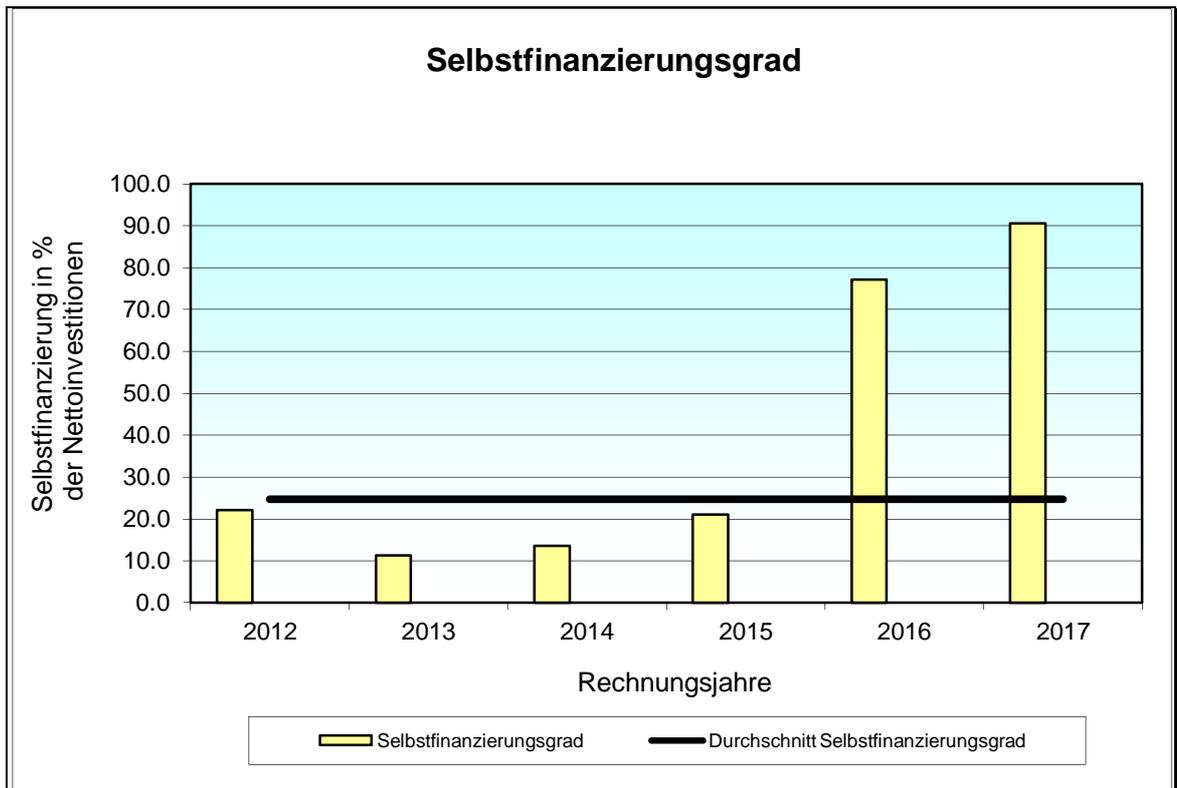
unter 10%	=	Sehr tiefe Belastung
10 - 20%	=	Tiefe Belastung
20 - 30%	=	Mittlere Belastung
über 30%	=	Hohe Belastung

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden.

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Liegt der Selbstfinanzierungsgrad während längerer Zeit unter 60 bis 80%, so muss die Selbstfinanzierung im Verhältnis zu den realisierten Investitionen als ungenügend bezeichnet werden. Ohne flüssige Mittel nimmt die Neuverschuldung übermässig zu.

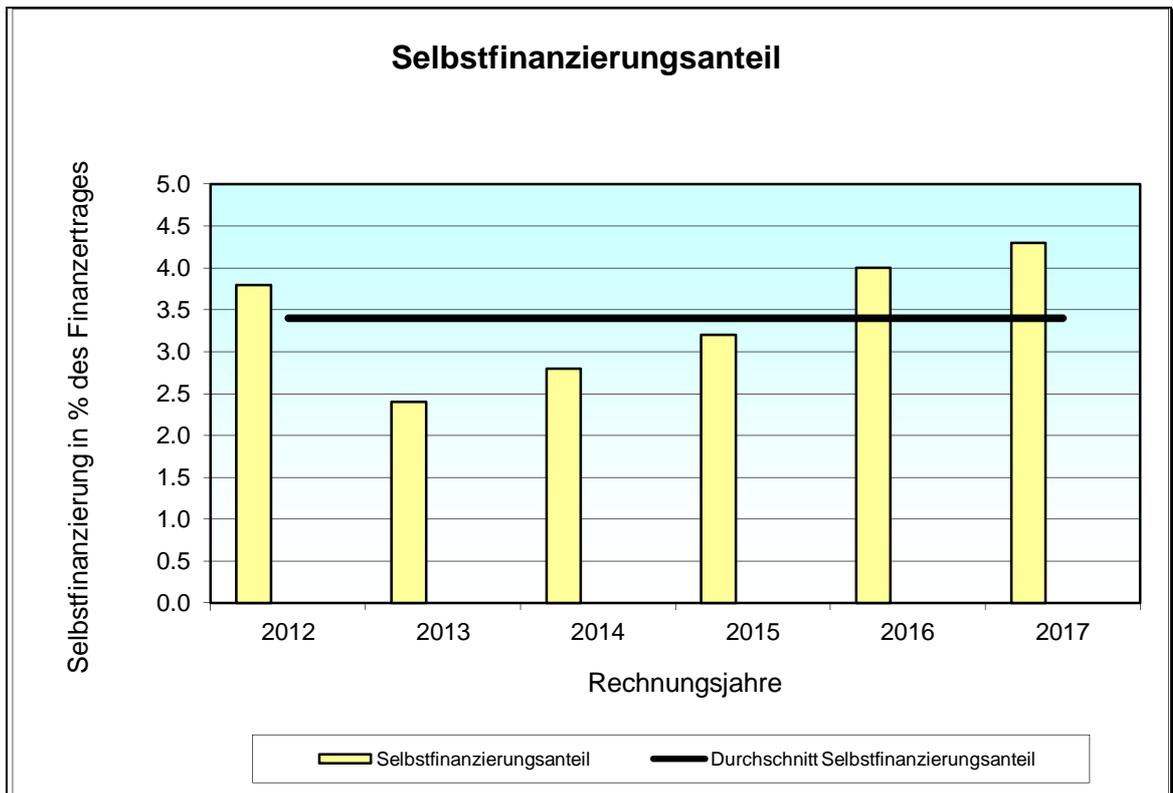
Die geplanten Defizite sowie gleichzeitig die hohen Investitionsausgaben über die Planperiode 2013 – 2017 führt zu einem unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von knapp 25%. Immerhin ist eine verbesserte Entwicklung gegen Ende der Planperiode erkennbar.



Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Die negativen Ergebnisse der laufenden Rechnung in den Planjahren widerspiegeln sich auch im Selbstfinanzierungsanteil. Mit 3.4% liegt der Durchschnittswert in der Beurteilung „ungenügend“ (0 - 10%).

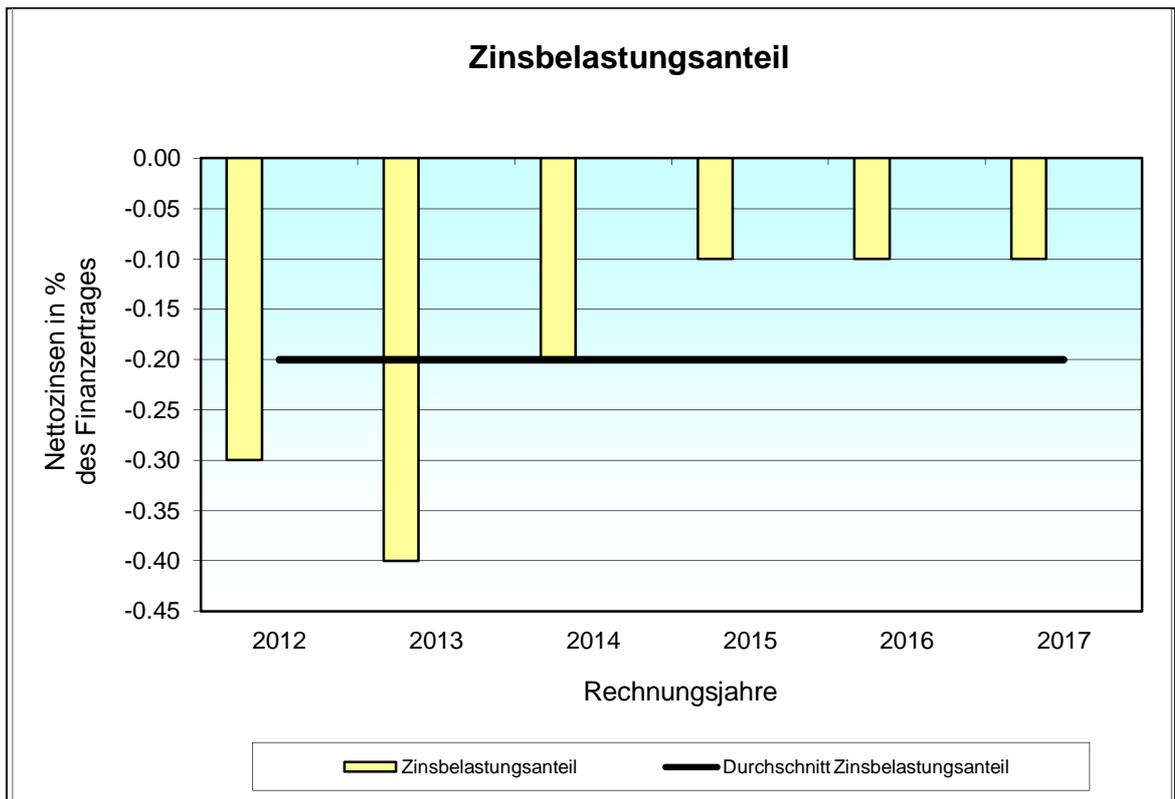


Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Aus der langjährigen Erfahrung in der Beurteilung von Gemeindefinanzen ergibt sich, dass bernische Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von über 5% mittelfristig in einen finanziellen Engpass zu drohen geraten.

Dank optimaler Entwicklung der Vermögenserträge und der Passivzinssätze liegt der Zinsbelastungsanteil weiterhin knapp unter Wert 0%, d.h. die erwirtschafteten Vermögenserträge (ohne Buchgewinne) sind höher als die Passivzinsen.

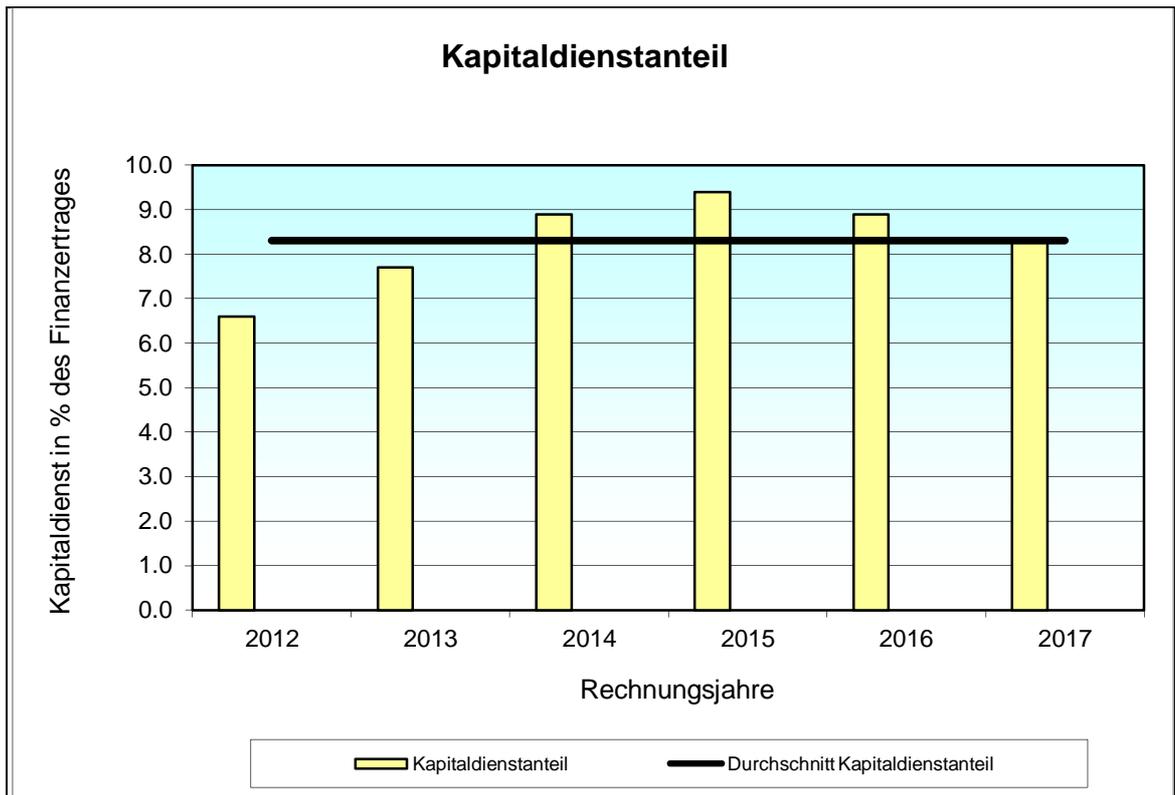


Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

In bernischen Verhältnissen gilt ein Kapitaldienstanteil von über 18% als kritisch. Es bedeutet, dass die Gemeinden mittelfristig in einen finanziellen Engpass geraten könnten, weil durch die hohe Kapitalbelastung wenig Spielraum für die Entwicklung der übrigen Kostenarten verbleibt.

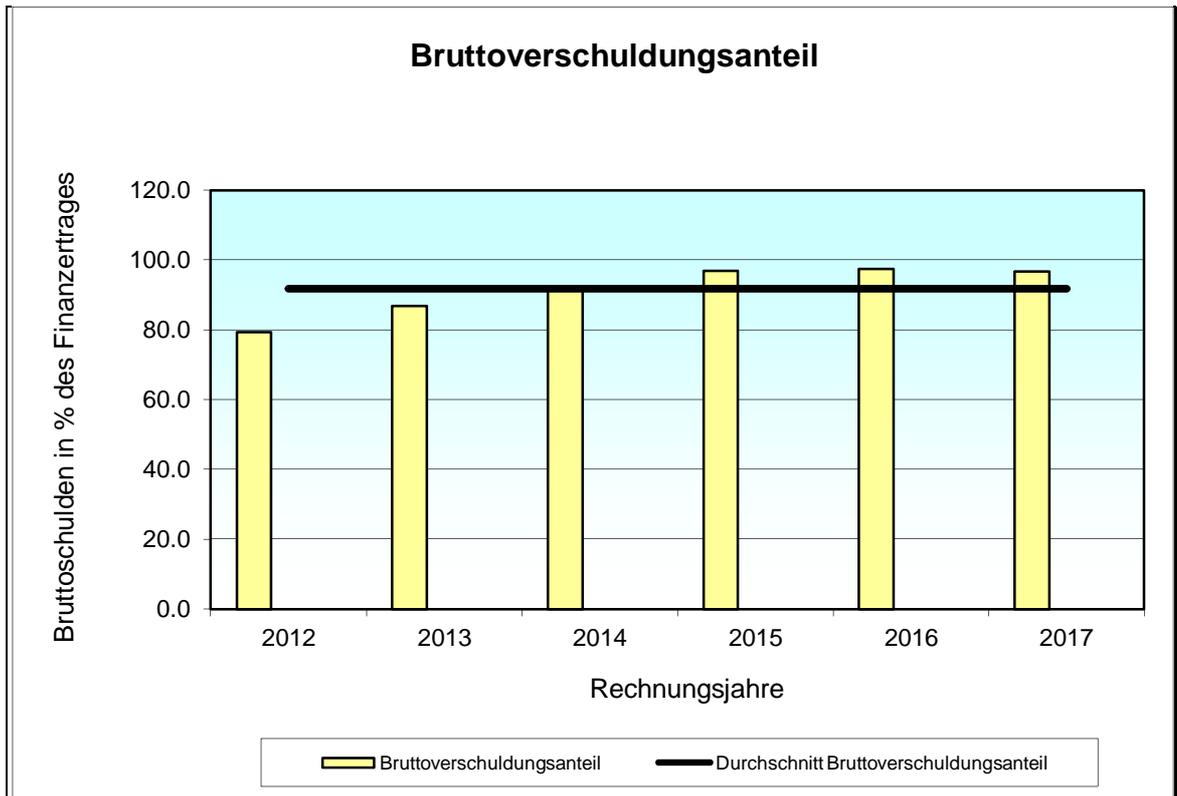
In der Planperiode 2012 – 2017 steigt der Wert im Durchschnitt bis auf 8.3%. Ein Wert zwischen 4 - 12% entspricht einer mittleren Belastung.



Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in % des Finanzertrages)

Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung (kurz-, mittel und langfristige Schulden und Sonderrechnungen) im Verhältnis zum Finanzertrag der laufenden Rechnung. Ein Verschuldungsanteil um 100% gilt als „normal“. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiben, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150% und 200% des Finanzertrages gelten als schlecht.

Mit einem durchschnittlichen Bruttoverschuldungsanteil von rund 92% gilt der Wert als „gut“. Im Vergleich mit anderen bernischen Gemeinden ist der Wert jedoch hoch.

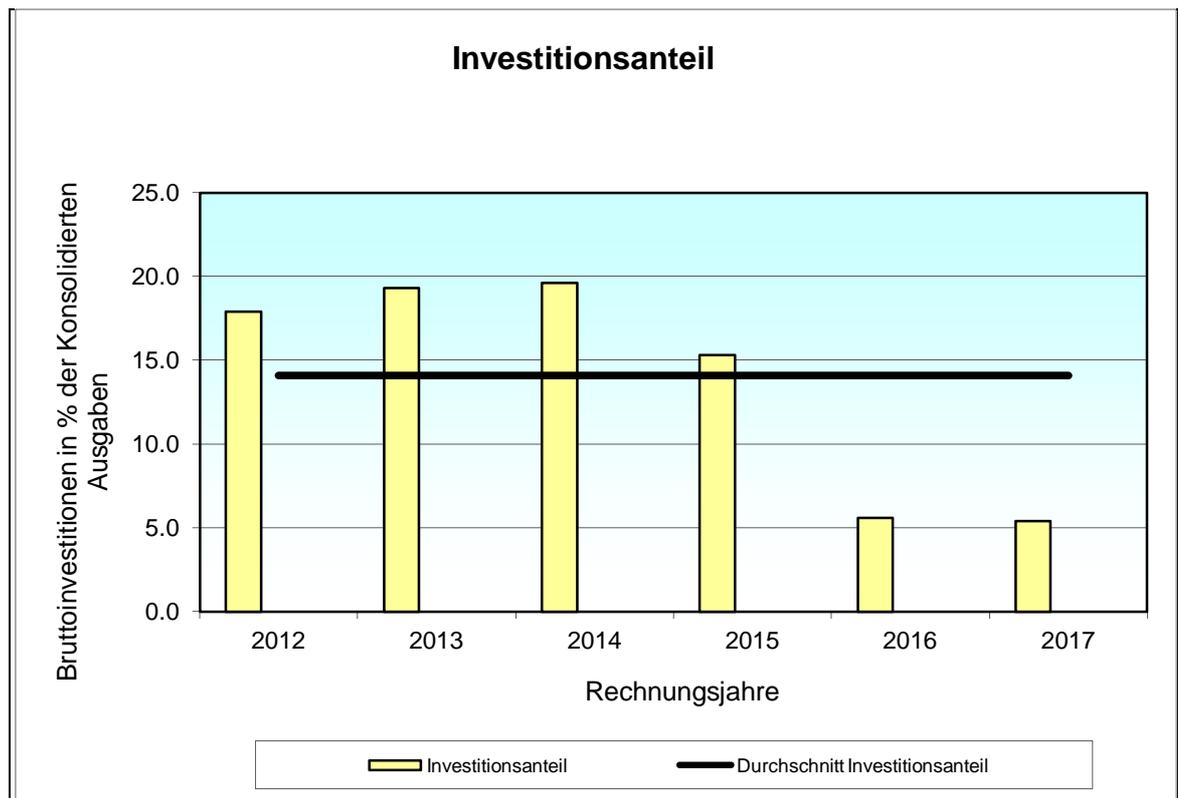


Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozenten der konsolidierten Ausgaben berechnet. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung an. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil über mehrere Jahre ist deshalb notwendig. Ein Anteil unter 10% wird als geringe Investitionstätigkeit eingestuft. Bei einem Anteil von über 30% wird von einer mittleren und bei über 30% von einer hohen Investitionstätigkeit gesprochen.

Der Investitionsanteil beträgt über die gesamte Planperiode durchschnittlich 14.1%, was einer „tieferen“ Investitionstätigkeit entspricht. Im Jahr 2013 sowie 2014 beträgt der Investitionsanteil nahezu 20%.



4.4. Fazit

Der im letztjährigen Finanzplan aufgezeigte Trend bestätigt sich. In der Planzeitspanne 2013 – 2017 fallen zahlreiche Mehrbelastungen an, die kumuliert zu einer negativen Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Lyss führen. Dies widerspiegelt sich auch in den abgebildeten Finanzkennzahlen.

Zu Beginn der Finanzplanperiode anfangs 2012 besteht noch ein stattliches Eigenkapital von rund Fr. 18 Mio. Dieses ist jedoch bis Ende 2017 aufgebraucht, das heisst es entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Der Handlungsspielraum in Bezug auf neue Aufgaben und Dienstleistungen oder zusätzliche Investitionen ist so nicht mehr vorhanden. Es ist angezeigt, jede Investition, jede neue Begehrlichkeit auf ihre Notwendigkeit und Zeitpunkt des Auslösens kritisch zu hinterfragen. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, um Massnahmen ergreifen zu können, damit kein Bilanzfehlbetrag entsteht und die Kennzahlen wieder positivere Tendenzen aufweisen.

Der Finanzplan 2013 – 2017 mit Investitionsplan, wurde durch den GR am 08.10.2012 zu Handen der GGR-Sitzung vom 05.11.2012 verabschiedet.

Namens des Gemeinderates

Ressort Finanzen

Andreas Hegg
Gemeindepräsident

Daniel Strub
Gemeindeschreiber

Andreas Hegg
Gemeindepräsident

Ursula Bürgi
Finanzverwalterin

Gemeinde Lyss	Finanzplanergebnisse der Planperiode 2013 - 2017				
Steuerfinanzierter Finanzhaushalt					

	2013	2014	2015	2016	2017
Laufende Rechnung ohne Buchgewinne FV	-3'402'990	-4'625'527	-4'668'597	-3'866'124	-3'305'136
Buchgewinne Finanzvermögen	200'000	750'000	750'000	750'000	750'000
Ergebnis der Laufenden Rechnung	-3'202'990	-3'875'527	-3'918'597	-3'116'124	-2'555'136
Ergebnis der Laufenden Rechnung	-3'202'990	-3'875'527	-3'918'597	-3'116'124	-2'555'136
+ ordentliche Abschreibungen	5'290'000	6'202'800	6'587'400	6'304'700	6'029'200
+ übrige Abschreibungen	0	0	0	0	0
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	130'000	130'000	130'000	130'000	13'000
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	78'000	78'024	78'048	78'072	78'096
Selbstfinanzierung (Cash flow)	2'139'010	2'379'249	2'720'755	3'240'504	3'408'968
Selbstfinanzierung (Cash flow)	2'139'010	2'379'249	2'720'755	3'240'504	3'408'968
- Übertrag IR-Überschuss in LR	0	0	0	0	0
- Buchgewinne Finanzvermögen	200'000	750'000	750'000	750'000	750'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne Entnahme Spezialfinanzierung)	13'079'000	13'204'000	9'604'000	3'315'000	3'105'000
- Entnahme Spezialfinanzierung	-1'000'000	-1'000'000			
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen / Landverkäufe	-1'000'000	-1'250'000	-1'500'000	-1'250'000	0
Saldo der Selbstfinanzierung	-9'139'990	-9'324'751	-6'133'245	425'504	-446'032
Bestand Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag	12'191'134	8'315'607	4'397'010	1'280'886	-1'274'250
1/10 Steuern	1'949'286	1'969'624	2'024'491	2'085'630	2'145'204
Veränderung Eigenkapital	-3'202'990	-3'875'527	-3'918'597	-3'116'124	-2'555'136
Veränderung Eigenkapital in 1/10 Steuern	-1.64	-1.97	-1.94	-1.49	-1.19
Eigenkapital in 1/10 Steuern	6.25	4.22	2.17	0.61	-0.59

		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		Basiswerte					
	AUFWANDÜBERSCHUSS	1'723'120	3'202'990	3'875'527	3'918'597	3'116'124	2'555'136
	ERTRAGSÜBERSCHUSS						
	AUFWAND	65'908'470	71'568'715	73'676'157	75'205'896	75'866'970	76'856'523
30	Personalaufwand	12'028'930	12'553'060	12'427'529	12'738'218	12'865'600	13'187'240
31	Sachaufwand	9'965'000	10'376'535	10'481'053	10'606'826	10'734'108	10'862'917
32	Passivzinsen	1'612'500	1'531'200	1'656'850	1'781'850	1'841'850	1'871'850
33	Abschreibungen	4'830'000	5'290'000	6'202'800	6'587'400	6'304'700	6'029'200
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	5'543'200	6'207'900	6'357'950	6'511'639	6'669'260	6'830'809
36	Eigene Beiträge	29'104'790	32'098'270	33'038'225	33'468'213	33'939'702	34'562'757
38	Einlagen in Spez.-Finanz. + Stiftungen	69'400	130'000	130'000	130'000	130'000	130'000
39	Interne Verrechnungen	2'754'650	3'381'750	3'381'750	3'381'750	3'381'750	3'381'750
	ERTRAG	-64'185'350	-68'365'725	-69'800'630	-71'287'299	-72'750'846	-74'301'387
40	Steuern	-35'830'000	-37'235'000	-37'700'000	-38'760'000	-39'790'000	-40'900'000
41	Regalien und Konzessionen	-5'000	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500	-6'500
42	Vermögenserträge	-2'643'900	-2'333'900	-2'915'909	-2'948'397	-2'981'373	-3'014'844
43	Entgelte	-5'654'500	-6'890'025	-6'993'375	-7'098'276	-7'204'750	-7'312'821
44	Anteile und Beitr. ohne Zweckbindung	-270'000	-270'000	-271'500	-273'023	-274'568	-276'136
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	-2'753'000	-1'868'150	-1'914'854	-1'962'725	-2'011'793	-2'062'088
46	Beiträge für eigene Rechnung	-13'499'500	-15'754'500	-15'990'818	-16'230'680	-16'474'140	-16'721'252
48	Entn. aus Spez.-Finanz. + Stiftungen	-174'100	-78'000	-78'024	-78'048	-78'072	-78'096
49	Interne Verrechnungen	-3'355'350	-3'929'650	-3'929'650	-3'929'650	-3'929'650	-3'929'650

Finanzplanungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich; Prognose des Steuerertrages

Steuerertrag	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<i>Bevölkerung</i>	13'466	13'681	13'776	13'970	14'090	14'210	14'330	14'450	14'570
<i>Steuerpflichtige</i>	8'634	8'755	8'880	8'940	9'020	9'090	9'170	9'250	9'320
<i>Steueranlage</i>	1.72	1.72	1.65	1.71	1.71	1.71	1.71	1.71	1.71
Einkommenssteuern <i>(./. pauschale Steueranrechnung)</i>									
<i>Zuwachsrate pro Jahr</i>				0.50 %	1.60 %	1.20 %	2.30 %	2.60 %	2.50 %
<i>Steuergesetzrevision</i>				-3.30 %					
<i>Steuer pro Pflichtiger</i>	1'665.81	1'548.01	1'648.97	1'602.52	1'628.16	1'647.70	1'685.60	1'729.43	1'772.66
Total	24'738'010	23'310'832	24'160'673	24'497'884	25'112'026	25'612'854	26'431'963	27'355'188	28'250'649
Vermögenssteuern									
<i>Zuwachsrate pro Jahr</i>				-9.00 %	2.00 %	2.00 %	3.00 %	3.00 %	3.00 %
<i>Steuergesetzrevision</i>									
<i>Steuer pro Pflichtiger</i>	128.65	140.31	125.04	113.79	116.06	118.39	121.94	125.59	129.36
Total	1'910'470	2'112'914	1'832'112	1'739'484	1'790'111	1'840'246	1'912'093	1'986'594	2'061'632
Juristische Personen									
<i>Gewinnsteuern jur. Pers. (./. pauschale Steueranrechnung)</i>	3'307'585	2'390'944	4'390'069						
<i>Kapitalsteuern jur. Pers.</i>	202'832	347'976	-37'005						
<i>Holdingssteuern</i>	25'277	20'485	30'964						
<i>Zuwachsrate pro Jahr</i>				2.00 %	1.00 %	1.00 %	1.00 %	1.00 %	1.00 %
Total	3'535'694	2'759'405	4'384'028	4'634'316	4'680'659	4'727'466	4'774'741	4'822'488	4'870'713
Quellensteuern* <i>(abzügl. Provision)</i>	518'025	538'758	606'309	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000
Quellensteuern ausserhalb Ertragsabrechnung*			3'135						
Steuerteilungen* zu Gunsten <i>(nat.)</i>	1'050'538	1'121'790	1'340'412	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000
Steuerteilungen* zu Lasten <i>(nat.)</i>	-499'249	-586'281	-695'832	-650'000	-650'000	-650'000	-650'000	-650'000	-650'000
Rückstell. Steuerteil. nat.* <i>(Bildung /Auflösung)</i>									
Steuern Vorjahre* <i>(Staatskasse)</i>									
Steuerteilungen* zu Gunsten <i>(jur.)</i>	535'929	642'787	715'363	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000
Steuerteilungen* zu Lasten <i>(jur.)</i>	-99'193	-813'920	-134'165	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
Rückstell. Steuerteil. jur.* <i>(Bildung /Auflösung)</i>				500'000	250'000				
Steuerabschreibungen [-]* <i>(periodisch)</i>	-467'916	-479'495	-446'324	-450'000	-450'000	-450'000	-450'000	-450'000	-450'000
Eingang abgeschrieb.Steuern* <i>(periodisch)</i>	50'905	34'143	48'040	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Ordentliche Steuern <i>(periodisch)</i>	31'273'213	28'640'933	31'813'751	32'871'684	33'332'797	33'680'566	34'618'797	35'664'271	36'682'995
Steueranlagezehntel in CHF	1'818'210	1'665'171	1'928'106	1'922'321	1'949'286	1'969'624	2'024'491	2'085'630	2'145'204
*Achtung: Bei diesen Steuerarten werden die Steuerbeträge nicht automatisch der Steueranlage angepasst!									
Abzugsberechtigte Zentrumslasten <i>(der Gemeinden Bern, Biel, Thun, Burgdorf u. Langenthal)</i>									
Amtl. Wert aller Liegenschaften mit einfacher LiegSteuer	2'305'268'990	2'367'127'900	2'431'748'380	2'519'733'000	2'529'733'000	2'539'733'000	2'549'733'000	2'559'733'000	2'569'733'000
Harmonisierter Steuerertrag pro Kopf	2'441.86	2'224.56	2'530.01	2'495.92	2'507.12	2'510.45	2'553.47	2'602.95	2'649.83
Harmonisierter Steuerertragsindex (HEI)	101.79	94.07	103.77	102.17	101.05	100.99	101.14	101.52	102.83
Mittlerer harm. Steuerertrag pro Kopf	2'398.96	2'364.74	2'438.05	2'442.82	2'480.97	2'485.82	2'524.59	2'563.96	2'576.78



Investitionsprogramm 2013- 2017.



Version GGR
05.11.2012

Investitionsprogramm 2013 - 2017
Investitionsprogramm Gemeinde

sortiert nach Abteilungen und Vermögensart

Bau + Planung - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2012			2013			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	
3121.10	3		Schule Kirchenfeld Sanierung Fernleitungen Heizung		200																										Leitungen undicht. Zustand der Leitungen muss noch abgeklärt werden. Ev. Teilersatz	
3121.11	3		Schule Stigmatt, Gesamtsanierung Gebäudehülle		8000																300										heute Energieetikette D, neu Minergiestandard. Die Prioritäten können auf Grund der Schulraumplanung noch ändern	
3121.12	3		Schule Stigmatt, Sanierung Duschen Turmrate		200																200										sehr schlechter Zustand	
3121.13	3		Seelandhalle, Ersatz Kältecondensator		200																										mit 3. Etappe zusammen	
3121.14	3		Seelandhalle, Sanierung 3. Etappe, Curlinghalle + Energie		3950																										3. + 4. Etappe zusammengelegt	
3121.15	3		Seelandhalle, Revision Kältemaschine		70																										neuer Verdichter, Motorenrevision (nicht in Etappe 3 vorgesehen)	
3121.16	3		Sportzentrum Grien, 2 Hallen-Trennwände mit Antrieb		80																										S+L	
3121.17	3		Sportzentrum Grien, Belag + Markierung Rundbahn erneuern		70																										S+L	
3121.18	3		Sportzentrum Grien, Belag Allwetterplatz erneuern		90																										S+L	
3121.19	3		Sportzentrum Grien, Scheinwerfer Rasenplatz, neue Beleuchtung		250																											sehr schlechter Zustand
3121.20	3		Verwaltungsgebäude, Ersatz alte Gasheizung																													Variante WP unwirtschaftl. daher Ersatz Gasheizung z.L. Budget 2013
3121.21	3		Werkhof + Feuerwehr		8000																										neuer Standort zusammen mit Feuerwehr (heute Kernzone)	
3121.22	3		Schulhaus Busswil Sanierung Decke ü. 2.OG		250																										Dämmung, Brandschutz, Schall	
3121.23	3		Schulhaus Busswil Fassade		2000																										grobe Kostenschätzung	

Investitionsprogramm 2013 - 2017
Investitionsprogramm Gemeinde

sortiert nach Abteilungen und Vermögensart

Bau + Planung - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2012			2013			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	
3131.6	1	350.0.501.56	ESP Mitte: Bereich C3: Umbau Bahnhofstrasse	6.4.09 GR	170			165		5																				Teil UeO 58, Modul 6 Zusatzaufwand		
3131.7	1	350.0.501.56	ESP Mitte: Bereich C3: Umbau Bahnhofstrasse	6.4.09 GR			75	75																						Teil UeO 58, Modul 6 Zusatzaufwand		
3131.8	1	350.0.501.08/ 350.0.660.04	ESP Mitte: Umgestaltung Monopolplatz und Busbahnhof	17.11.97 GR	1260		-841	1500	-765																					Teil UeO 58, Module 3 + 4		
3131.9	1	350.0.501.32/ 350.0.610.18	ESP Ost: Buswilststrasse: Ausbau Bürenstrasse bis Unterfeldweg	15.1.07 GR	1540		-520	1540	-520																					Teil UeO 54		
3131.10	1	310.0.504.47/ 310.0.610.25	ESP West: Neuer Sternweg: Verlegung Sammelstrasse	3.5.04 GR	1300		-650	1248	-623	52	-27																			Teil UeO 52		
3131.11	1	310.0.501.48/ 310.0.610.26	ESP West: Bahnhofstrasse: Aus- und Einbau Wendeplatz bis Sternweg	3.5.04 GR	550		-440	314	-251																					Teil UeO 52		
3131.12	1	310.0.500.08	ESP West: Steinegg: Neubau öffentl. Fuss- und Radweg	3.5.04 GR	250					250																				BK Fr. 500'000.00 Teil UeO 52 Gemeindeanteil		
3131.13	1	350.0.501.45/ 350.0.610.23	ESP West: Verbreiterung Brücke über Lysbach / Fussgängerunterführung PU	16.6.08 GR	620		-620	183	-414	437	-206																			BK Fr. 620'000.00 Teil UeO 52, Anteil EGL 25% R 155'000 aus Fusionsbudget		
3131.14	1	350.0.501.46 / 350.0.610.24	ESP West: Umgestaltung Bleistrasse Bereich Zeughausstrasse / Libellenweg 2	16.6.08 GR	335		-250	115		134	-250																			BK Fr. 335'000.00 Teil UeO 52 Gemeindeanteil ~25%		
3131.15	1	350.0.501.33	Hardemstrasse: Fuss- und Veloweg Grentschesel-Hardern	29.11.10 GGR	486					486																				Termin- / Finanzplanung aufgrund Projektvorlage		
3131.16	1	350.0.501.13	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse 1. Etappe	11.6.01 GR	997		-662	942	-262																					Teil UeO 42		
3131.17	1	350.0.501.18	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse 2. Etappe	GR	640		-448	565	-198																					2502 Kredite Fr. 120'000.00 / 520'000.00 Teil UeO 42		
3131.18	1	350.0.501.41	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse 4. Etappe	15.9.08 GR	791		-554	436	-244	30																				Teil UeO 42		
3131.19	1	350.0.501.42	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse 5. Etappe (Rad- und Gehweg)	15.9.08 GR	541		-379	434	-167	61																				Teil UeO 42		
3131.20	1	350.0.501.51	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse 6. Etappe	9.3.09 GR	322		-225	210	-99	30																				Teil UeO 42		

Investitionsprogramm 2013 - 2017
Investitionsprogramm Gemeinde

sortiert nach Abteilungen und Vermögensart

Bau + Planung - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2012			2013			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	
3131.21	1		Lysbach: Brücke Lysbachpark		150															150										Teil UeO 52		
3131.22	1	370.0.501.01 / 1370.0.610.01	Murgelbach: Offenlegung ZFP "Mittlere Mühle"	6.8.01 GR	500		-420	465	-420																					Teil UeO 44, Effektiver Kredit 600'000.00		
3131.23	1		Lysbach: HW-Schutz Rückbaumaassnahmen	4.2.08 GGR	325					200			125																	Ausführung trotz Kredit zurückgestellt		
3131.24	1	350.0.501.23 / 1350.0.610.15	Sägweg: Mittlere Mühle ZFP Neubau Stichstrasse Nord	6.8.01 GR	250		-150	228	-150																					Teil UeO 44		
3131.25	1	350.0.501.23 / 1350.0.610.15	Sägweg: Neubau Fluss- und Radwegverbindung mit Brücke über Lysbach	6.8.01 GR	105		-63	122	-63																					Teil UeO 44		
3131.26	1	350.0.501.16 / 1350.0.601.02	Steinweg: Gestaltung SBB-Linie-Buchzopten	6.4.09 GR	148					148																						
3131.27	1	350.0.501.22	Zone Tempo 30: Q11, Q8, Q10 "Birkenweg / Steinweg"	13.10.08 GR	27					27																						
3131.28	1	350.0.501.60	Busswil: Sanierung Dozigenstrasse	26.5.10 GV	370			285		45																					gemäss Strasseninventar, Auftrag vergeben	
3131.29	2		Bielstrasse: Anschlusse alter Steinweg + Bahnhofstrasse		100															100											Gemeindeanteil	
3131.30	2		Schachenkreisel		265					100			165																		Anteil an Kanton	
3131.31	2		Steinweg: Sanierung Niveau-Übergang Baujahr 1981		190								190																		Gemeindeanteil 50%	
3131.32	2		Busswil: Bahnübergang Fulematt / Bielstrasse Sanierung	4.8.09 GR	315								315																		Gemäss den Verträgen mit SBB	
3131.33	3	310.0.503.01	Bahnhaltestelle "Grien"		2400			67		93			1120																		Gemeindeanteil koordiniert mit SBB (Streckenstilllegung)	
3131.34	3		Beundengasse West: Neubau Erschliessungsstrasse B		115								115																		Teil UeO 57	
3131.35	3		Beundengasse West: Neubau Erschliessungsstrasse B				-92																								Teil UeO 57	

Investitionsprogramm 2013 - 2017
Investitionsprogramm Gemeinde

sortiert nach Abteilungen und Vermögensart

Bau + Planung - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2014			2015			2016			2017			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	
3131.50	4		Busswilstrasse: Schulweg sicherer Übergang bei Einmündung Steinweg		70		-50																Fusionsbudget
3131.51	4		ESP West: Bliestrasse Schadenweg: Neubau Fuss+Radwegunterführung SBB		600						600												Teil UeO 52, inkl. Brücke Lyssbachpark Fr. 150'000.00
3131.52	4		Hauptstrasse: Umgestaltung Bereich Mühleplatz		410															410			Teil UeO 55
3131.53	4		Hauptstrasse: Umgestaltung Bereich Mühleplatz				-187																-187 Teil UeO 55
3131.54	4		Industriezone Nord: Belags-erneuerungen Bereich Feintool bis GZM		850			25															Projektkredit Fr. 25'000.00
3131.55	1	350.0.501.70	Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse: 3. Etappe	26.3.12 GR	1560		-364	-161	1480	100													-203 Teil 3 UeO 42
3131.56	4		Industriezone Süd: Neubau Sudstrasse: 7. Etappe (interne Fusswege)		350		-245																350 -137 Teil UeO 42
3131.57	4		Markplatz: Umgestaltung Hirschenplatz bis Mode Knecht		800																		800
3131.58	1	350.0.501.57	Oberfeldweg Sanierung Strassenumgestaltung	28.2.11 GGR	650			267	146	32													Zusammen mit Leitungssanierung
3131.59	4		Radweg entlang Grubenareal		1400				200	1100	100												im Zusammenhang mit dem Schulweg Busswil - Lyss
3131.60	4		Strassenbeleuchtung: Ersatz Leuchten und Kandelaber		1080						120												Postulat EVP GGR 04.02.2008
3131.61	1	350.0.501.69	Wärmersmatt: Fuss- und Radweg Ansetztal	27.2.12 GR	147				147														Kredit Fr. 147'000.00
3131.62	4		Busswil: Sanierung Lindenweg		526																526		gemäss Strasseninventar
3131.63	1	350.0.501.71	Busswil: Länggasse Gesamtanierung	7.5.12 GGR	1080				500	580													gemäss Strasseninventar
3131.64	5		Bahnhaltestelle Busswil		1500		-750																Gemeindeanteil für Aufwertung/Zugang koordiniert mit SBB

Investitionsprogramm Gemeinde

Sicherheit + Liegenschaften - Finanzvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	
4131.1	3		Bödeli 1 - 7		100							100														
					100			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Investitionsprogramm Gemeinde

Sicherheit + Liegenschaften - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2012			2013			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	
4111.1	2		Ersatz Parkuhren		125							25																				
4111.2	4		Radar Semi-Station		160							160																				
4111.3	4		Videoüberwachung		100																											
4113.1	1		Schiesanlagen / Kugelfangbehälter ersetzen		200																											
4113.2	1		Schiesanlagen / Altlastensanierung		500																											
4132.1	3		Ersetzen der Eismaschine in der Seeländhalle		200							200																				
					1285			0	0	0	0	385	0	825	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	0	0			
					1385			0	0	0	0	385	0	925	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	0	0			
								0	0	0	0	385	0	925	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	0	0			

Zusammenfassung für Sicherheit + Liegenschaften (7 Projekte)

Investitionsprogramm Spezialfinanzierung

Bau + Planung - Verwaltungsvermögen

L-Nr.	Pri	Konto	Projekt	Beschluss	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher			2012			2013			2014			2015			2016			2017			später			Bemerkungen	
								A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R		
3141.1	1	380.0.501.10	ESP III Neuer Steinweg: neue Kanalisation	3.5.04 GR	576			576																							Kredit Fr. 500'000.00		
3141.2	1	380.0.501.32	Industriezone Süd: Südstrasse 13, Etappe neue Kanalisation	26.3.12	205				205																								
3141.3	1	380.0.501.20	Industriezone Süd: Südstrasse 14, Etappe neue Kanalisation	8.12.08 GGR	453			382	71																						Kredit Fr. 453'000.00		
3141.4	3		Busswil; Erschliessung Fairinsel		300						300																				GEP Massnahme		
3141.5	3		Busswil; Erschliessung Neufeld		95																										GEP Massnahme 18		
3141.6	3		Busswil; Erschliessung Reserve-Gebiete		170																										GEP Massnahme 20		
3141.7	3		Busswil; Juraweg Kanalisation		150																										GEP Massnahme 23		
3141.8	1	380.0.501.33	Busswil; Längasse Kanalisation	7.5.12 GGR	415				415																						50% Spez. Finanzierung Abwasser		
3141.9	1	380.0.501.25	Beundengasse ZPP: Verlegung Kappelenstr. - Beundengasse		1000						500																				Kredit Fr. 965'000.00		
3141.10	3		Bleistrasse: Neubau Austrasse-Lyssbach		900			180																									
3141.11	3		Fabrikstrasse: Bleistrasse - Juraweg; Ersatz Kanalisation		350				350																								
3141.12	1	380.0.501.26	GEP Lyss / Busswil	28.2.11	4238			828	250		250																					Kredit Fr. 2'400'000.00	
3141.13	1	380.0.501.26	GEP Lyss / Busswil	28.2.11	3172			941	250		250																					siehe oben	
3141.14	1	380.0.501.26	GEP: Schachtsanierung	28.2.11	695			325	100		100																					siehe oben	
3141.15	1	380.0.501.22	Grenzstrasse: Ersatz Pumpwerk - Kanalisationsersatz	8.11.10 GGR	1000				1000																							Kredit Fr. 1'845'000.00	
3141.16	1	380.0.501.12	Hauptstrasse: Hirschenplatz - Mühleplatz: Ersatz Kanalisation	27.6.05 GGR	715			30																								Kredit Fr. 626'000.00	
3141.17	3		Juraweg; Fabrikstr. - Marktplatz Sanierung der Kanalisation		330				330																								
3141.18	1	380.0.501.03	Marktplatz Sanierung 1. Etappe	25.8.03 GR	94			4																									
3141.19	1	380.0.501.28	Oberfeldweg	28.2.11 GGR	174			33	61																								80

Investitionsprogramm 2013 - 2017

Zusammenzug nach Prioritäten und Abteilungen

Diverse

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später		
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A
Bau + Planung (1 Projekt)	0	0	-2000	0	0	0	0	0	-1000	0	-1000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammenfassung für Diverse (1 Projekt)	0	0	-2000	0	0	0	0	0	-1000	0	-1000	0	0	0	0	0	0	0	0	0

eingegangene Verpflichtungen

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später			
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R
Präsidentiales (1 Projekt)	400	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzen (1 Projekt)	120	-120	-120	120	-72	0	-12	0	-12	0	-12	0	-12	0	0	0	0	0	0	0	0
Bau + Planung (56 Projekte)	52648	0	-8536	19401	-5127	10024	-821	8326	-590	6049	-200	2944	-20	850	0	500	0	4554	-1778	0	
Sicherheit + Liegenschaften (2 Projekte)	700	0	0	0	0	0	0	0	0	700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Soziales + Jugend (2 Projekte)	6476	0	-6476	6476	-288	0	-148	0	-1048	0	-48	0	-48	0	-1048	0	-48	0	-3800	0	
Zusammenfassung für eingegangene Verpflichtungen (62 Projekte)	60344	0	-15132	25997	-5487	10424	-981	8326	-1650	6749	-260	2944	-80	850	-1048	500	-48	4554	-5578	0	

gesetzlich übergeordnete Verpflichtung

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später		
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A
Bau + Planung (5 Projekte)	1030	0	0	0	0	100	0	670	0	160	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherheit + Liegenschaften (1 Projekt)	125	0	0	0	0	0	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	0	0	0
Zusammenfassung für gesetzlich übergeordnete Verpflichtung (6 Projekte)	1155	0	0	0	0	100	0	695	0	185	0	125	0	25	0	25	0	0	0	0

neue Verpflichtung (Zwangsbedarf)

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später		
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A
Finanzen (1 Projekt)	75	0	0	0	0	0	0	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bau + Planung (41 Projekte)	37505	0	-3822	397	0	1113	0	8940	-592	6860	-1000	7370	-1630	2180	-600	2100	0	8545	0	0
Sicherheit + Liegenschaften (2 Projekte)	300	0	0	0	0	0	0	200	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildung + Kultur (7 Projekte)	1320	0	0	0	0	0	0	360	0	420	0	210	0	60	0	60	0	210	0	0
Zusammenfassung für neue Verpflichtung (Zwangsbedarf) (51 Projekte)	39200	0	-3822	397	0	1113	0	9575	-592	7380	-1000	7580	-1630	2240	-600	2160	0	8755	0	0

Eckfeiler der Politik

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später	
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R
Präsidiates (4 Projekte)	950	0	-8000	0	0	450	-1250	250	-1250	0	-1250	250	-1750	0	-1250	0	0	0	-1250
Bau + Planung (21 Projekte)	13559	0	-1317	25	-108	200	0	1770	-50	1320	0	1340	-410	1208	0	120	0	7576	-749
Sicherheit + Liegenschaften (2 Projekte)	260	0	0	0	0	0	0	160	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bildung + Kultur (1 Projekt)	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
Zusammenfassung für Eckfeiler der Politik (28 Projekte)	14844	0	-9317	25	-108	650	-1250	2180	-1300	1420	-1250	1590	-2160	1208	-1250	120	0	7651	-1999

Wunschbedarf

	Brutto	Netto	Rückfl.	vorher		2012		2013		2014		2015		2016		2017		später	
				A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R
Präsidiates (2 Projekte)	650	0	0	0	0	150	0	250	0	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bau + Planung (15 Projekte)	15826	0	-3735	0	0	0	0	0	0	180	0	750	0	990	-750	548	0	13358	-2985
Zusammenfassung für Wunschbedarf (17 Projekte)	16476	0	-3735	0	0	150	0	250	0	430	0	750	0	990	-750	548	0	13358	-2985

Gesamtsumme

132019 0 -34006 26419 -5595 12437 -2231 21026 -4542 16164 -3510 12989 -3870 5313 -3648 3353 -48 34318 -10562